

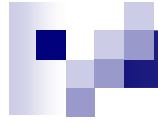
# Evaluierung der Neuregelung der Zeitausgleichsmöglichkeit

Wiebke Ulpts,  
Stephan Schupe,  
Ingo Müller



# Neuregelung

- Bis zu zwei Arbeitstage pro Kalendermonat zusammenhängend oder stundenweise zum Abbau von Zeitguthaben nutzbar (vorherige Regelung: ein voller bzw. zwei halbe Arbeitstage)
- Beschäftigte, die Familienarbeit leisten, können bis zu vier Arbeitstage pro Kalendermonat zusammenhängend oder stundenweise zum Abbau von Zeitguthaben nutzen (vorherige Regelung: zwei volle bzw. vier halbe Arbeitstage)
- Vorrang für Beschäftigte, die Familienarbeit leisten, bei der Inanspruchnahme der Ausgleichstage



# Vorgehensweise

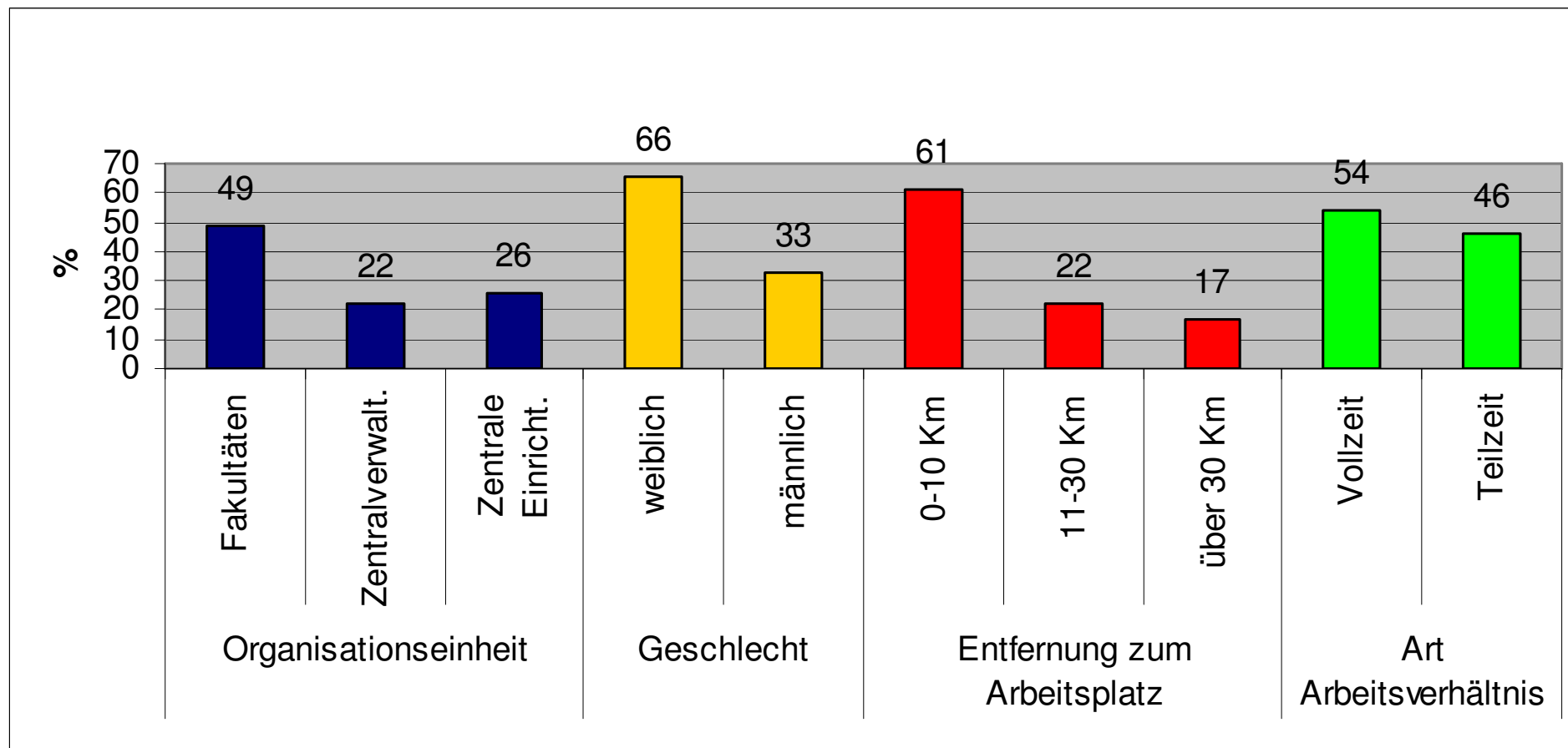
- Onlinebefragung
- Interviews von ausgewählten Führungskräften



# Online-Befragung: Grundgesamtheit

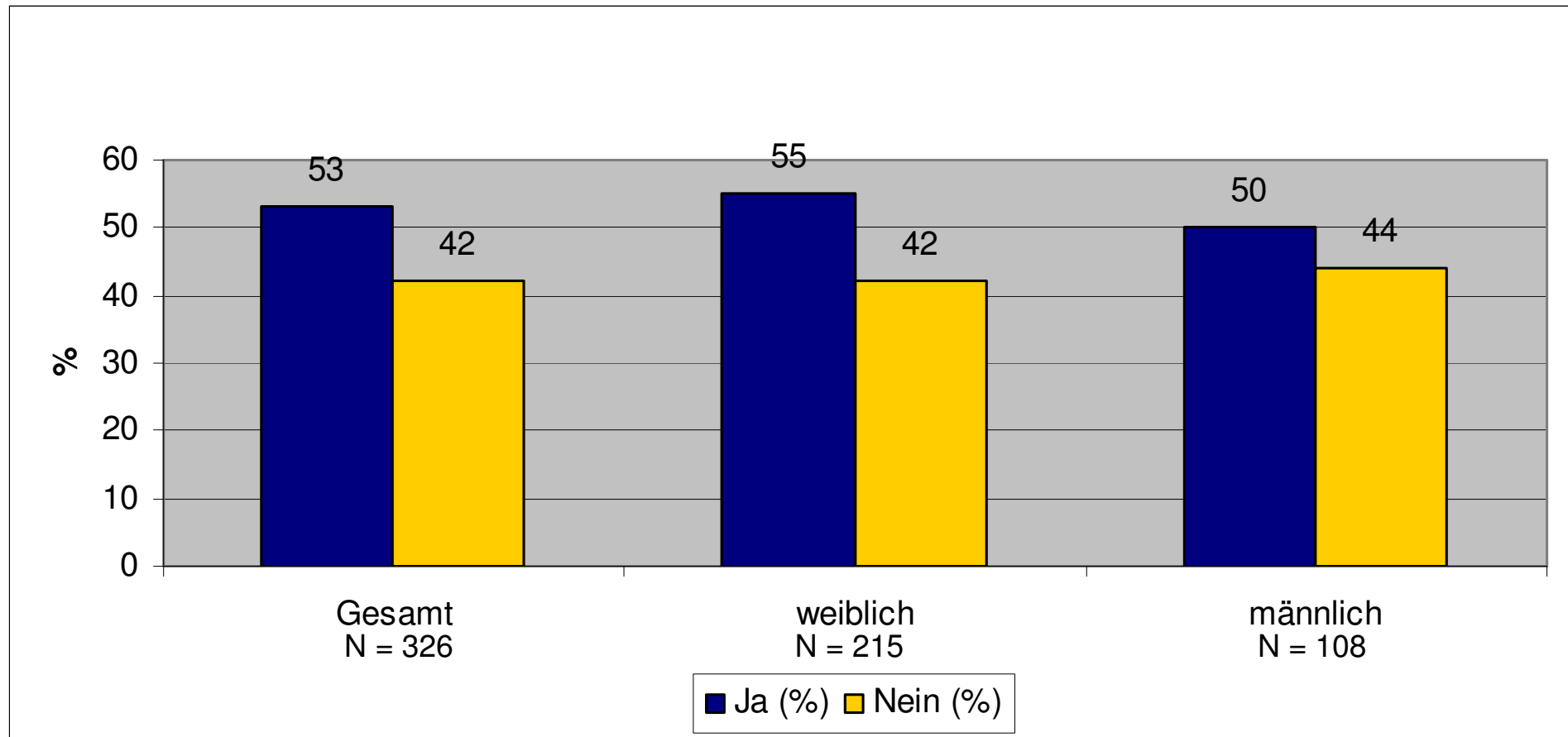
- Befragt wurden ca. 800 Mitarbeiter aus dem Bereich Technik und Verwaltung der Fakultäten, der Zentralverwaltung und den zentralen Einrichtungen
- Davon beantworteten 326 Mitarbeiter den Fragebogen (etwa 40%)

# Allgemeine Daten

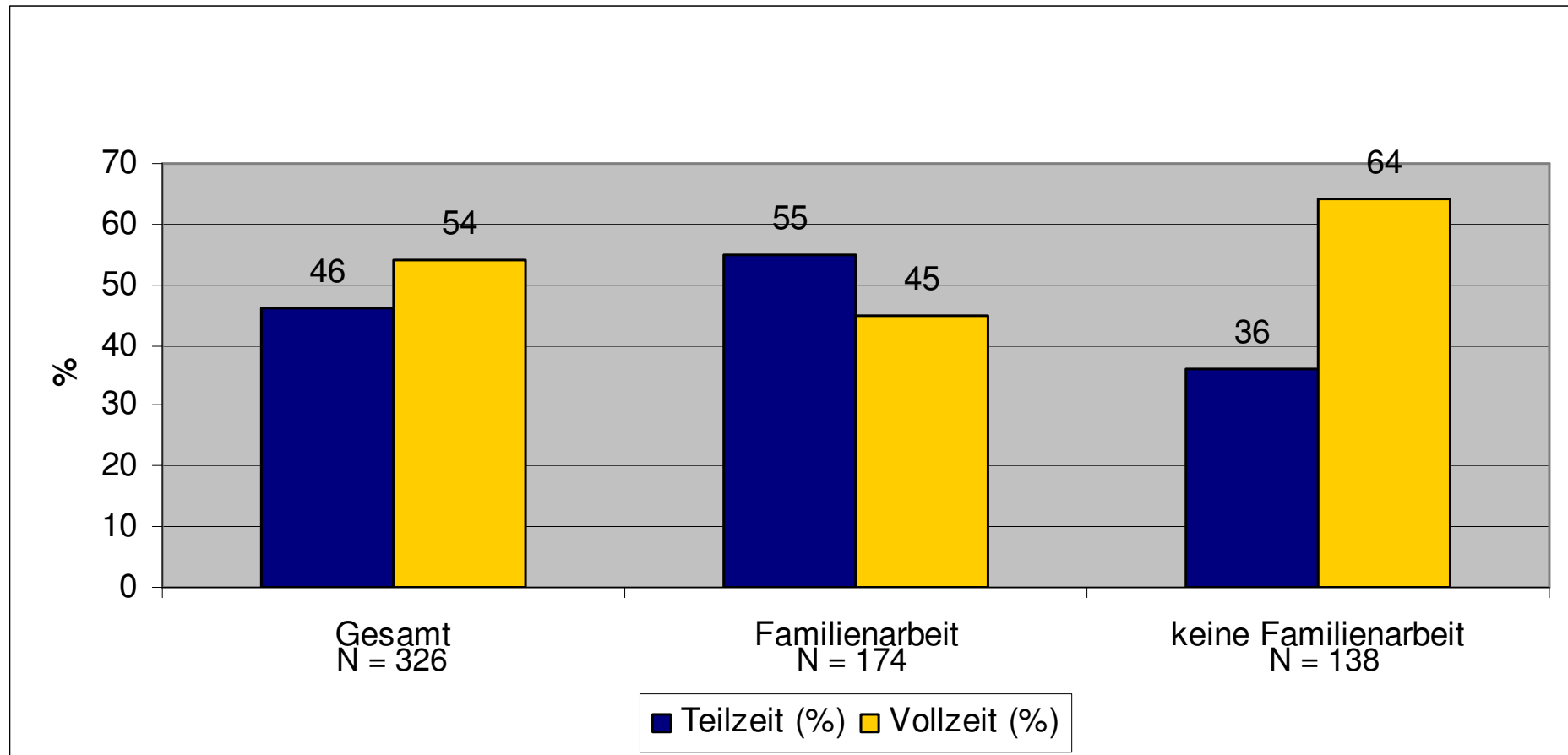


N = 326

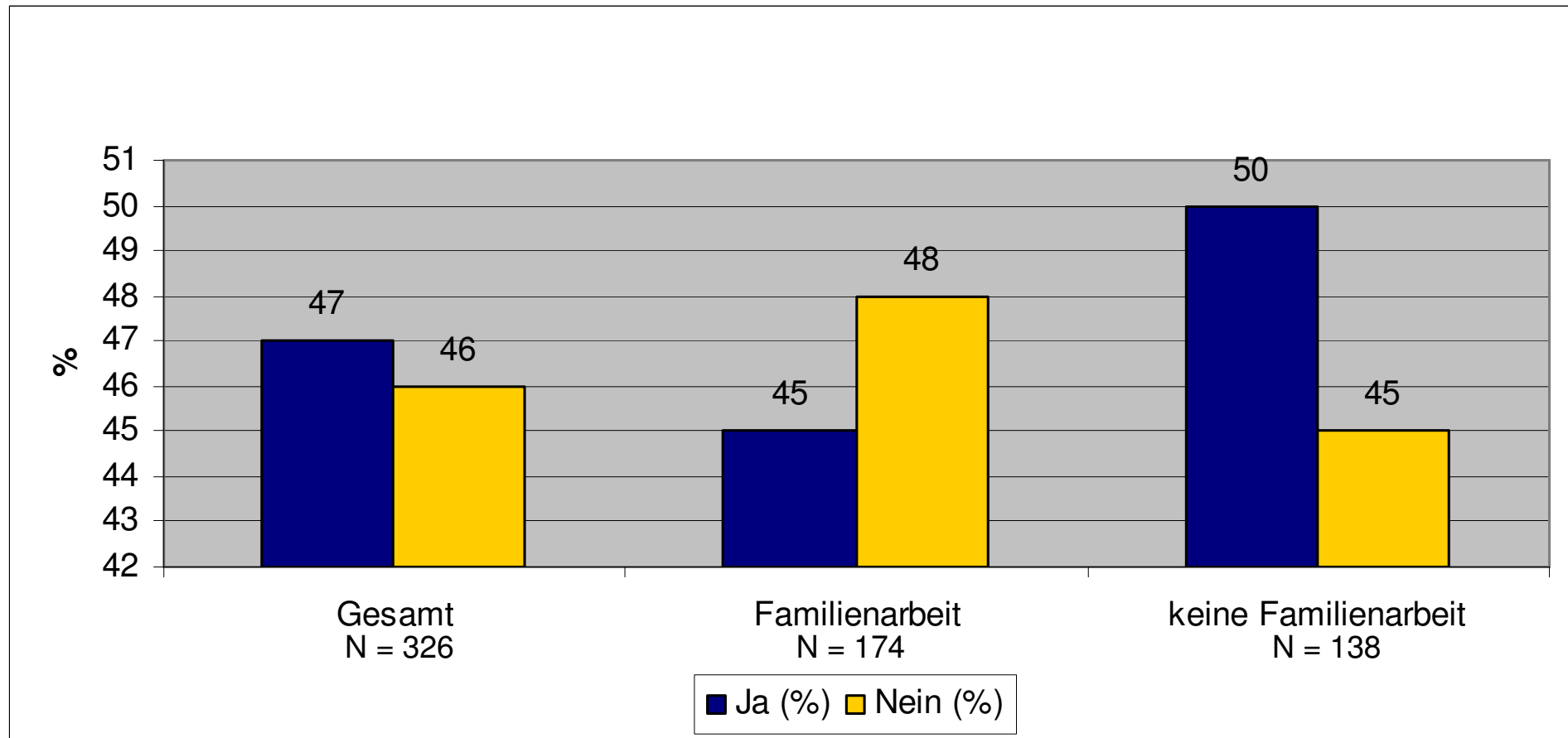
# Leistung Familienarbeit



# Art Arbeitsverhältnis: Teilzeit / Vollzeit

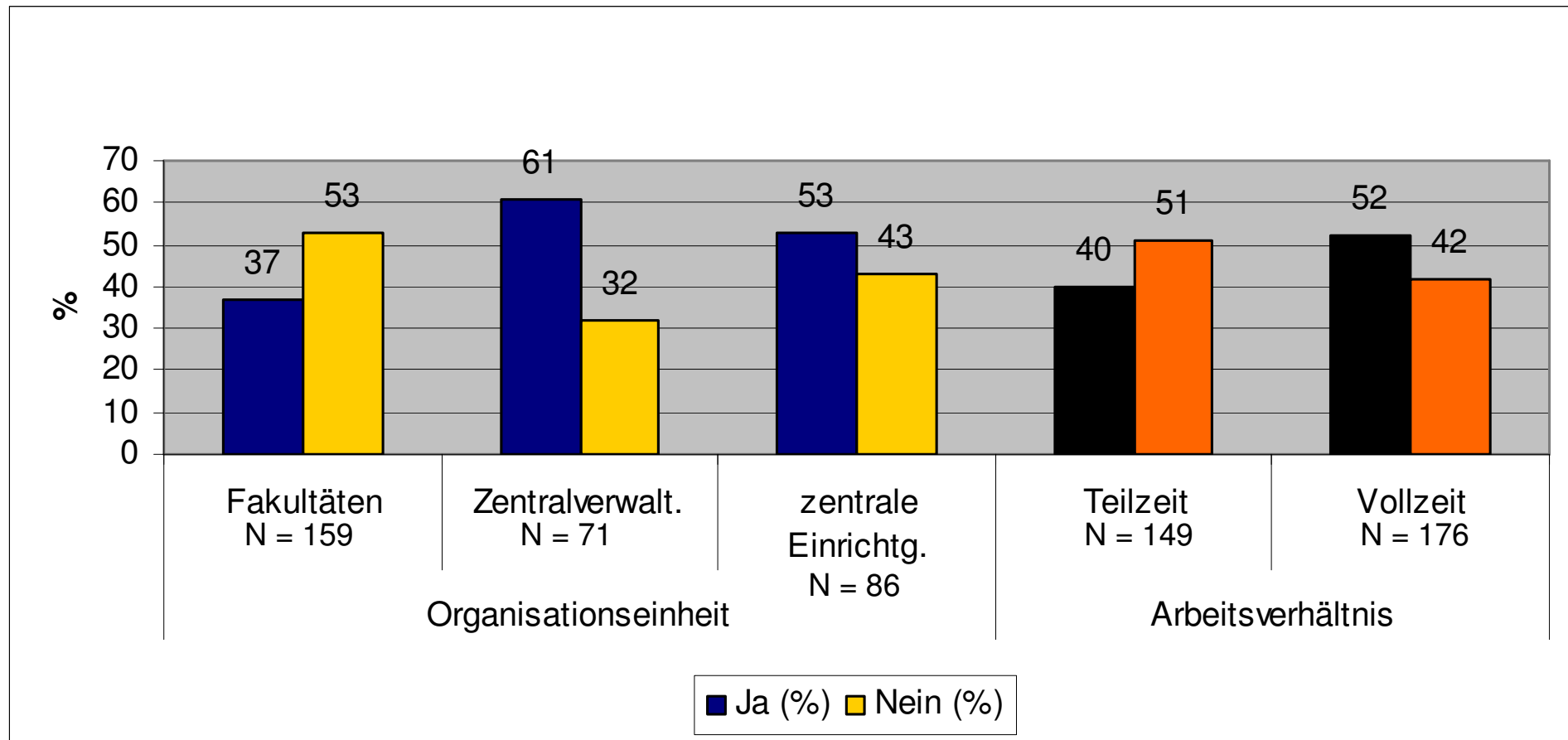


# Bekanntheit der Neuregelung

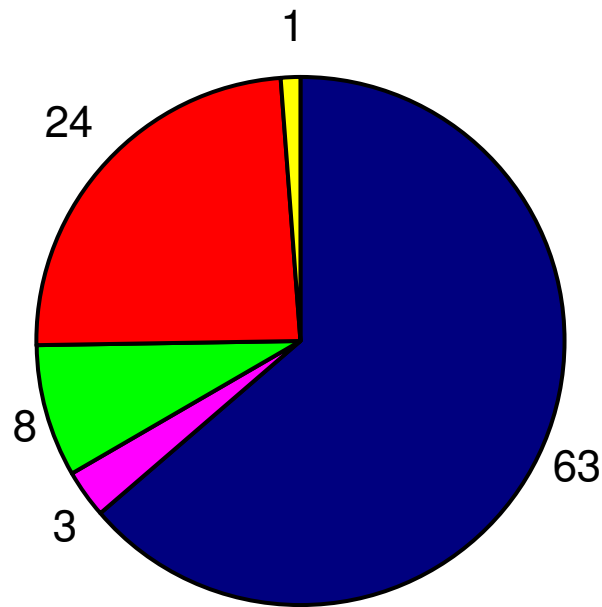




# Bekanntheit der Neuregelung

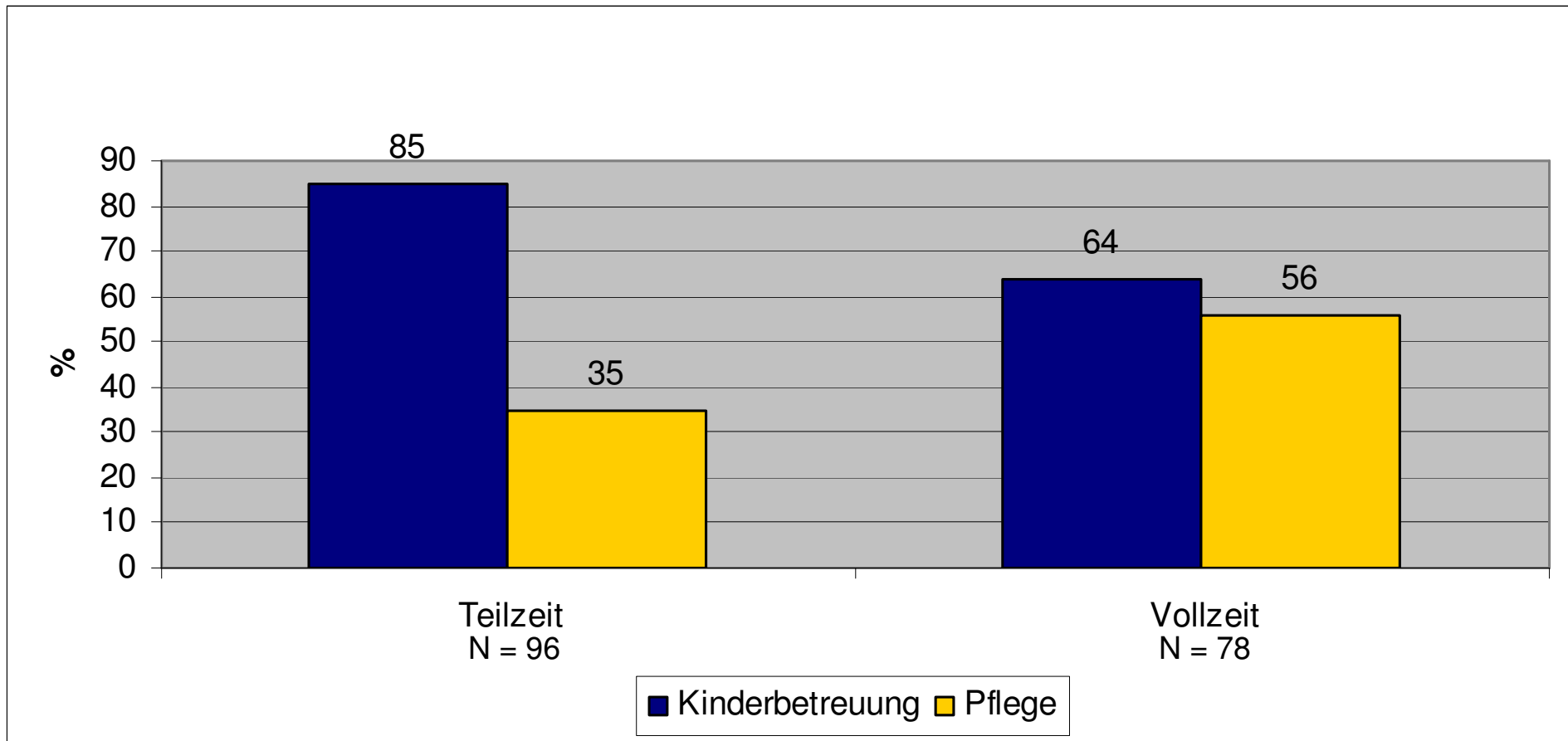


# Art der Familienarbeit (Basis 209)



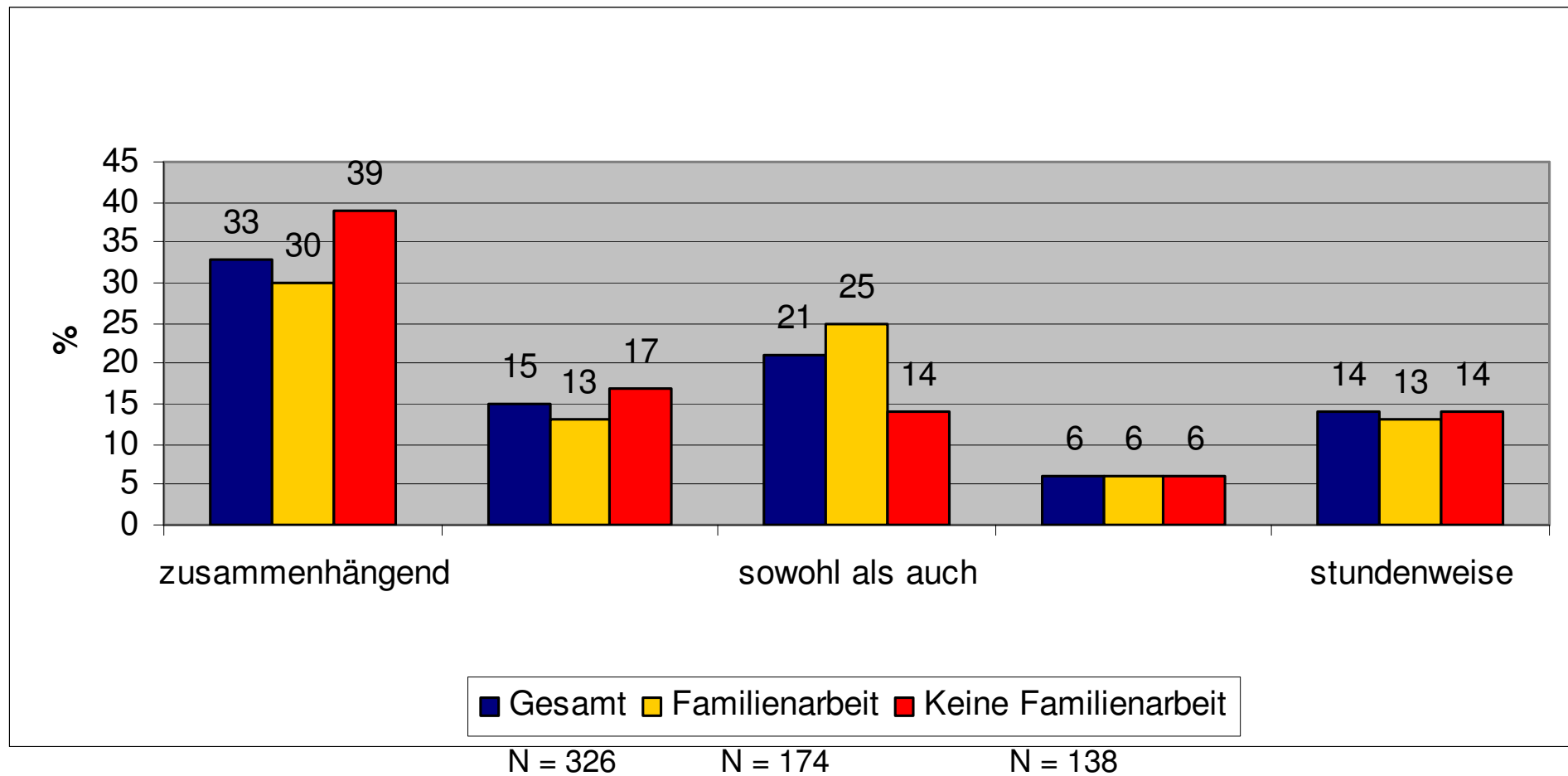
■ Kinder ■ Enkel ■ Partner ■ Eltern ■ Großeltern

# Art der Familienarbeit

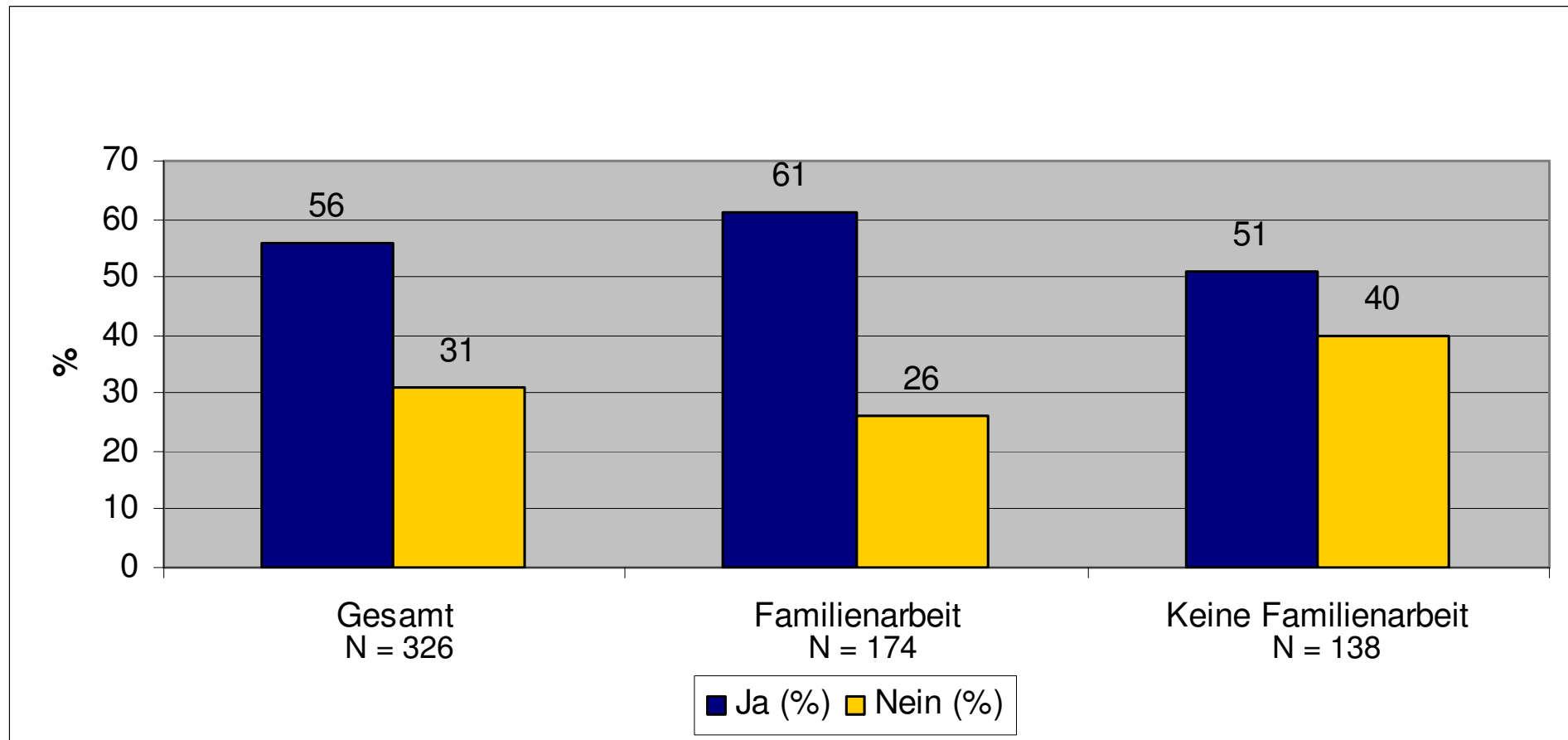


Werte über 100% (addiert) bedingt durch Mehrfachantworten

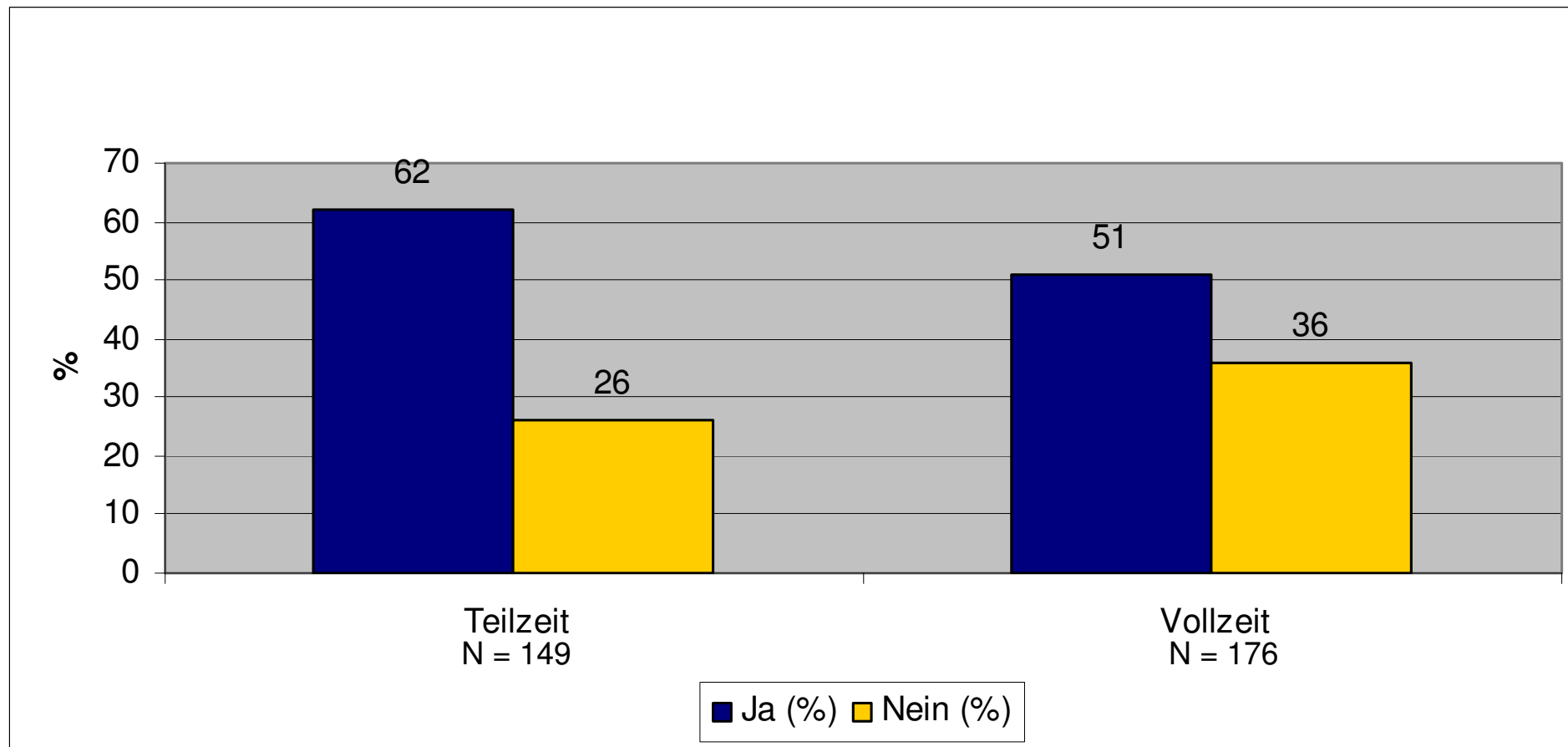
# Nutzungspräferenz



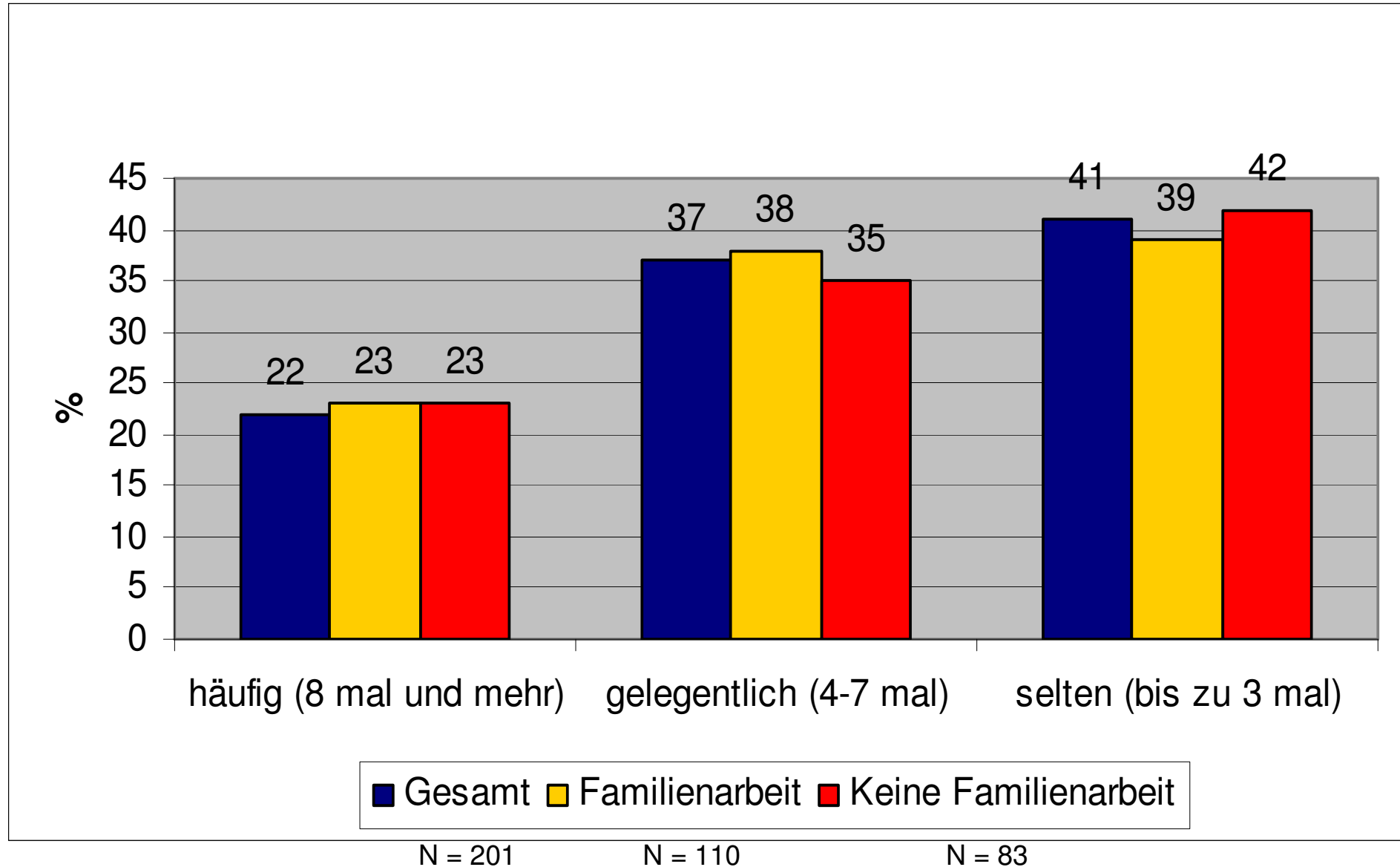
# Nutzung der Neuregelung



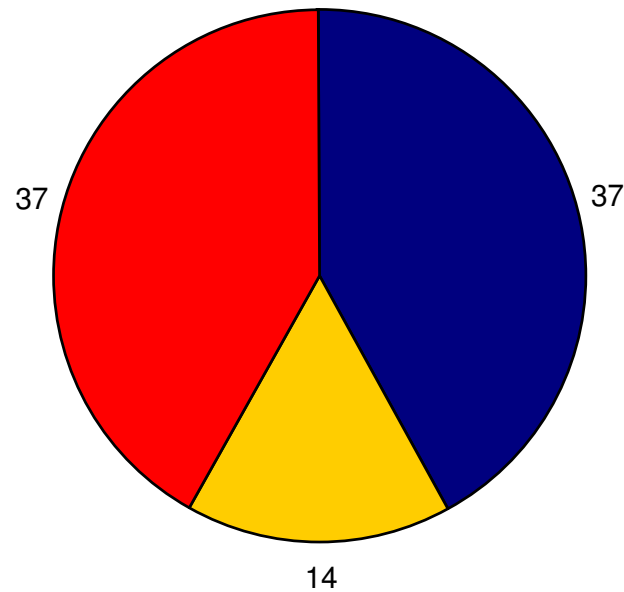
# Nutzung der Neuregelung



# Häufigkeit Nutzung



# Maximalnutzung



- Ja (erzielbares Zeitguthaben reicht aus)
- Nein (erzielbares Zeitguthaben reicht nicht aus)
- abhängig von Arbeitsbelastung

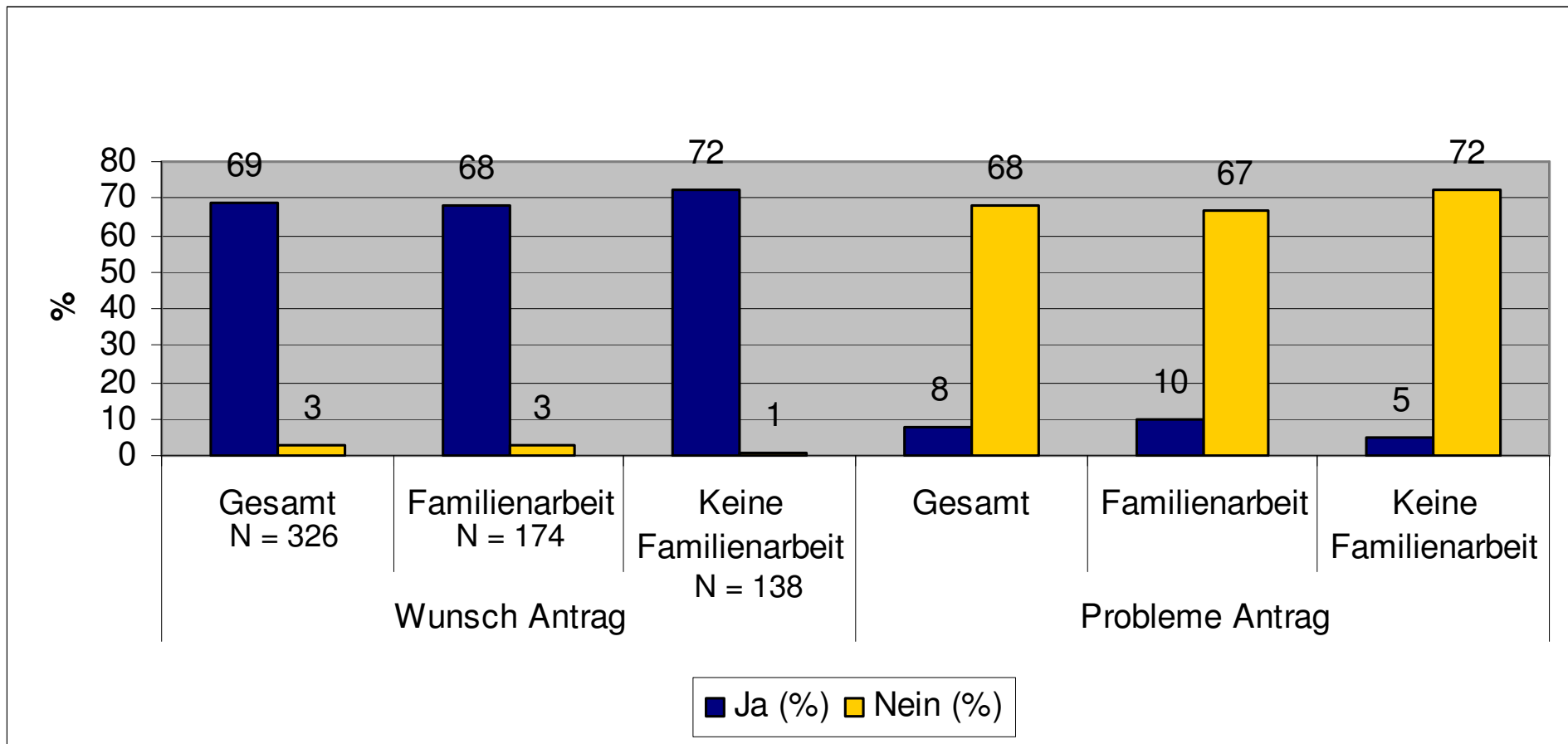
N = 326



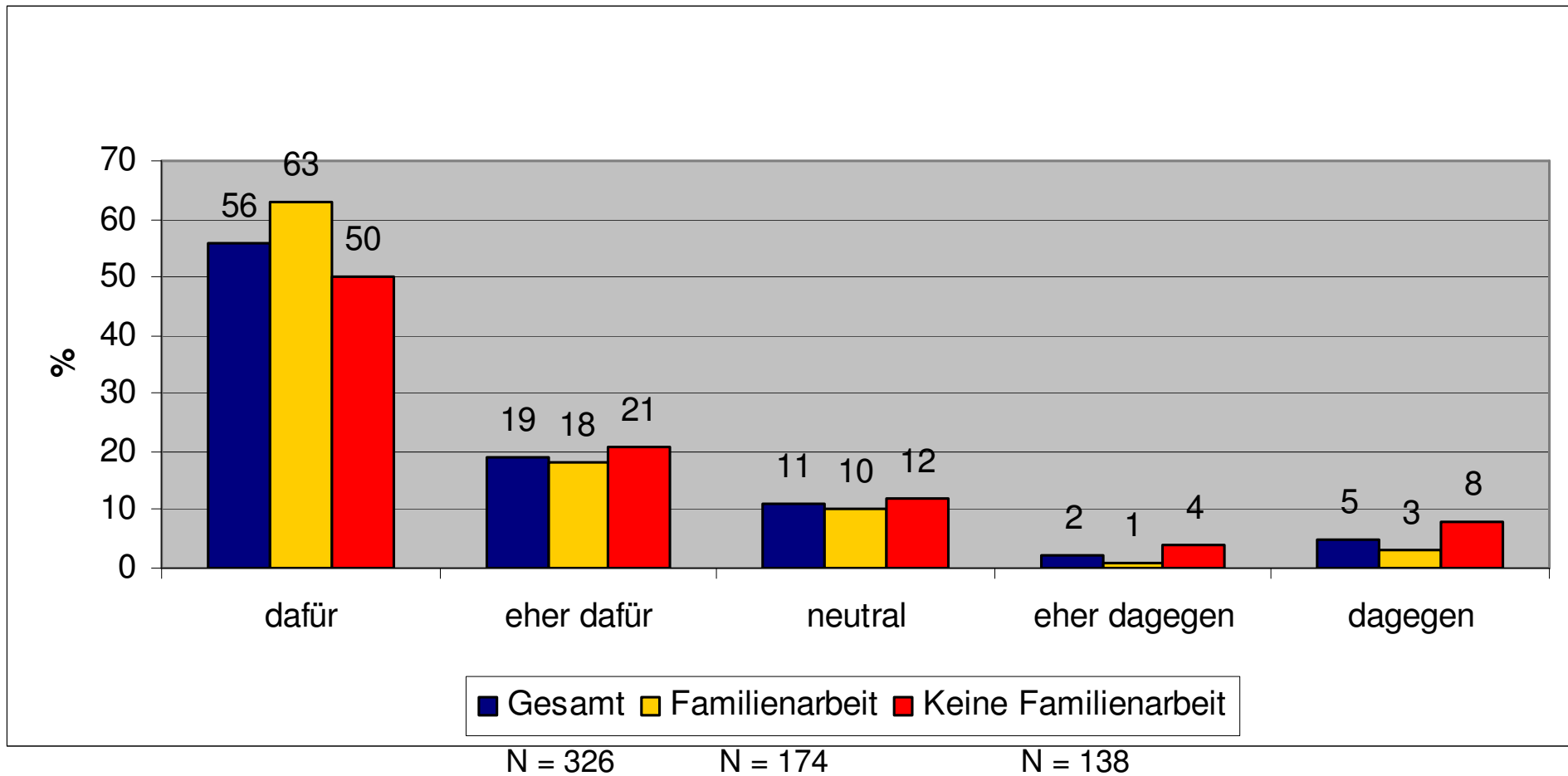
# Wunsch Tage/Monat (Auszug)

	Gesamt		Familienarbeit		Keine Familienarbeit	
Tage/Monat	%	%Kum.	%	%Kum.	%	%Kum.
0	6,44	6,44	5,75	5,75	7,25	7,25
1	2,45	8,89	1,15	6,9	3,62	10,87
2	<b>24,85</b>	33,74	<b>18,97</b>	25,87	<b>31,16</b>	42,03
3	9,82	43,56	8,62	34,49	11,59	53,62
4	<b>19,33</b>	62,89	<b>24,14</b>	58,63	<b>14,49</b>	68,11
5	13,8	76,69	13,79	72,42	13,77	81,88
N	326		174		138	

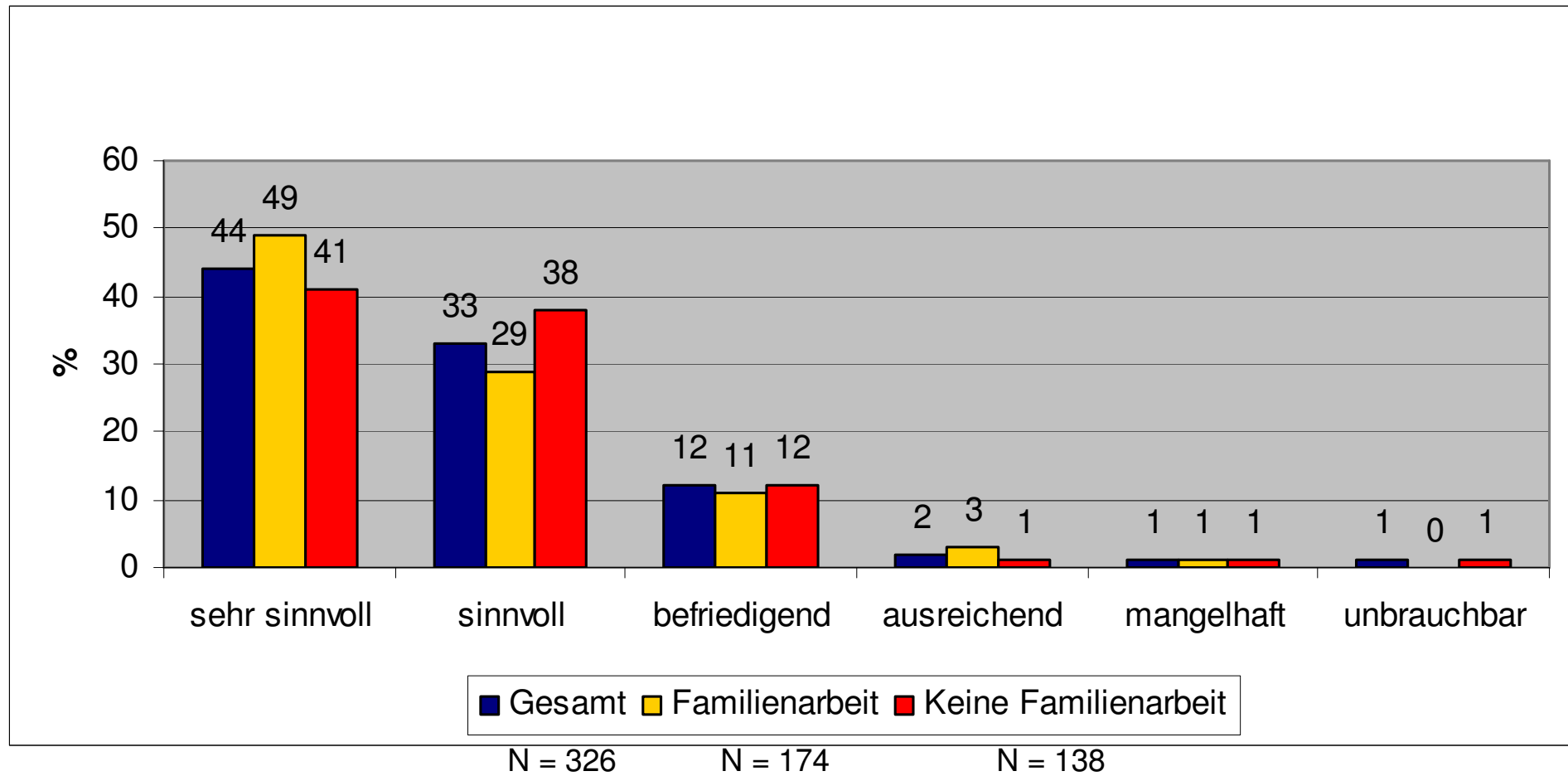
# WunschgemäÙe Gewährung bzw. Probleme bei Antrag Ausgleichszeit



# Vorrang Familienarbeit



# Beurteilung Veränderung





# Verbesserungsvorschläge

- Antworten auf Frage 18: 62
- Im Hinblick auf die erhaltenen Antworten insgesamt(326) haben sich also deutlich weniger Befragte geäußert, wenn man keine Antwort als mit “nicht beantwortet“ bewertet.
- 2. Bewertungsmöglichkeit: Keine Antwort = keine Verbesserungen notwendig




# Keine Verbesserungsvorschläge

- **19-mal** wurden explizit **keine** Verbesserungsvorschläge gemacht; hierbei wurde dreimal angemerkt, dass die aktuelle Regelung „ohne Probleme“ umgesetzt werden kann und „auf keinen Fall“ geändert werden soll bzw. als „sehr familienfreundlich“ bewertet.



## *Flexiblere Ausgestaltung der bestehenden Ausgleichstagerregelung*

- Es wurden **29 Anmerkungen** gemacht, die sich im Kern für eine **weitere Flexibilisierung** aussprechen. Am häufigsten wurde eine Aufhebung der Begrenzung der Ausgleichstage pro Monat (14 Nennungen) angemerkt; stattdessen sollten Jahres- bzw. Lebensarbeitskonten eingeführt werden. Auch sollten die Ausgleichstage mit den Schul- bzw. Semesterferien abstimmbar sein.



## *Probleme der Zeitausgleichsregelung*

- **Viermal** wurden **generelle** *Umsetzungsschwierigkeiten des aktuellen Zeitausgleichsmodells* angemerkt.
- Zweimal wurde mehr **Eigenverantwortung** der Mitarbeiter gefordert.
- Zweimal wurde angemerkt, dass die **aktuelle Arbeitszeit** zu hoch ist.





## Probleme(2)

- Bessere Informationspolitik wurde zweimal genannt → mit dem Hinweis: nicht elektronisch
- „An wen wende ich mich bezüglich des Zeitausgleichs bei Problemen mit Kollegen und Vorgesetzten“
- „Alle gleich behandeln“



## Probleme (3)

- „Da es immer individuell vom Vorgesetzten abhängt, wären Verbesserungsvorschläge/Änderungswünsche nur eine Illusion, die Frust erzeugt.“



# Generelle Verbesserungsvorschläge

- Antworten auf Frage 19: 94 von 326
- Ebenfalls 2 Bewertungsmöglichkeiten
- Viele Befragte haben diese Frage nicht auf das Thema „Familienfreundlichere Universität“ bezogen
- 14-mal wurden explizit keine Verbesserungsvorschläge gemacht; davon wurde die Situation zweimal als „familienfreundlich genug“ bewertet.



## *Ausbau von Kinderbetreuungsmaßnahmen*

- 24-mal wurde eine Verbesserung des Angebotes für die Kinderbetreuung gefordert – vom Kinderhortplatz über Kindergarten bis hin zur Betreuung von Grundschulkindern (besonders in der Ferienzeit).



# Gestaltung und Anrechnung der Arbeitszeit

- flexiblere Arbeitszeiten
- Lebensarbeitszeitkonto
- unbürokratischere Möglichkeiten bei der Gestaltung von Teilzeitbeschäftigungen, z.B. Aufteilung in ganze Tage
- 10 Befragte haben sich für eine flexiblere Ausgestaltung der Arbeitszeit bzw. des Arbeitsortes ausgesprochen



## *Flexibilisierung der Kernarbeitszeit*

- Fünf Befragte haben sich ausdrücklich für eine Veränderung der Kernarbeitszeiten ausgesprochen
- „Die Kernzeitenregelung sollte - insbesondere für Beschäftigte, die Familienarbeit leisten - flexibler gehandhabt werden können, sofern keine dienstlichen Gründe dem entgegenstehen. Dies könnte beispielsweise durch individuelle Vereinbarungen zur Kernzeit geschehen.“
- „Aufhebung der Kernarbeitszeiten“



## *Sonstiges (Anzahl der Nennungen)*

- *Reduktion der Wochenarbeitszeit(2)*
- *Probleme bei der Inanspruchnahme der Zeitausgleichsmöglichkeiten (4)*
- *Arbeitsort (4)*
- *Akzeptanz bei Vorgesetzten und Mitarbeitern (6)*
- *Mod. Arbeitszeiterfassungssysteme (2)*



# Einfachnennungen

- *14 Nennungen*
- *„Mehr unbefristete Verträge - gibt Planungssicherheit und weniger gestresste MitarbeiterInnen! „*
- *„Wie wird kontrolliert, dass Familienbetreuungsarbeit geleistet wird?“*
- *„Die Sitzungstermine müssten so gestaltet sein, dass auch Personen mit Kindern daran teilnehmen könnten“*





# Einfachnennungen

- „Möglichkeit zum Treffen anderer Mitarbeiter, die ähnliche Doppelbelastungen haben z.B. 1 x pro Semester Treffen von Bediensteten, die einen Angehörigen nebenbei pflegen“



# Interviews

Befragung von sechs ausgewählten  
Führungskräften



# Bekanntgabe zur Änderung des Zeitausgleichs

- (Anzahl der Nennungen):
  - Rundschreiben (2)
  - Rundschreiben und Abteilungsleitung (1)
  - Versammlung, monatliche Dienstbesprechung (2)
  - Keine Bekanntgabe (1)



# Nutzungsumfang

- Intensiv (1)
- Regelmäßig (3)
- Wenig (1), da MA-Anzahl für mögliche Vertretung gering
- Gar nicht (1), da Überstundenabbau fast unmöglich und die Regelung nicht bekannt ist



# Nutzung

- Geschlecht:
  - Männlich sowie weiblich (4)
  - Nur männlich (1)
  - Kein Mitarbeiter (1)
- Vollzeit/ Teilzeit:
  - Vollzeit und Teilzeit (4)
  - Nur Vollzeit (1)
  - Kein Mitarbeiter (1)



# Häufigkeit der Nutzung:

- 5 Ausgleichstage sind realisierbar (4)
- Max. 1 Tag pro Woche  
(wg. Vertretung) (1)
- Unterbesetzung, daher keine  
Vertretungsmöglichkeit (1)



# Mögliche Probleme für die Personalplanung

- Keine (5)
- Konflikt: Zeitausgleich vs. Urlaub (1)

Anmerkung: Eine Führungskraft kann aufgrund der Personalunterbesetzung keinen regelmäßigen Zeitausgleich gewähren



# Abweichende Regelungen

(Semester- oder Schulferien)

- noch mehr Flexibilisierung (4)
  - Abhängig von Semester- oder Schulferien (2)
  - Unabhängig von Semester- oder Schulferien (2)
- Keine Änderung nötig (2)





# Wunschgemäße Gewährung der Ausgleichstage

- Ja (5)
- Nein (1) → Personalunterbesetzung



# Mögliche Probleme und Konflikte

- Keine Probleme/ Konflikte der MA untereinander (5)
- Wegen Unterbesetzung würde es zu Problemen kommen (1)

→ Grundvoraussetzung ist eine gute Organisation



# Beurteilung

- Auf einer Schulnotenskala von 1-6 wurde die neue Zeitausgleichsmöglichkeit sehr positiv bewertet:
  - 2 x Note 1
  - 4 x Note 2



# Verbesserungsvorschläge

- Keine
- Mehr Personal, damit Vertretung gesichert werden kann
- Mehr Handlungsspielraum, flexiblere Handhabung
- Lebensarbeitszeitkonten, höhere Ansparungen des Zeitausgleiches für z.B. Weiterbildungen



# Weitere Verbesserungsvorschläge

(unabhängig vom Zeitausgleichsmodell)

- Kinderkrippe
- Freundliche, kindgerechte Universität (z.B. Spielecken in der Mensa/Cafeteria vergrößern)
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Alleinerziehende erhöhen